

samt und sonders ihren Zweck nicht; zwar regen sie die jungen Vögel zu fleissigem Singen an, aber das Metallorgan ist mit demjenigen der Vögel nicht identisch, weshalb dieselben eine solche Tonlage nicht zu fassen vermögen. Mit der fleissigen Übung des jungen Volkes ist dem Züchter während dieser Zeit nicht gedient, gerade das Gegenteil muss bezweckt werden. Aus diesem Grunde kann ich die Apparate zum Anlernen nicht empfehlen; durch solche kann ein singender Vogel nie ersetzt werden. Übrigens schadet es auch nicht viel, wenn während 2 oder 3 Wochen kein alter Vogel singt, man wolle dann durch die soeben angeführten Massregeln das fortschreitende Studium nur zurück zu halten sich bemühen. Ist nur erst ein alter Vogel wieder am Gesang, dann machen die Übungen der jungen Vögel auch zusehends Fortschritte.
(Forts. folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Australien. Aus Adelaide schreibt man der „K. Ztg.“: Auf allen naturwissenschaftlichen Versammlungen und in den Parlamenten ertönen immer wieder Klagen darüber, dass *Kängurhs* und *Emus*, die beiden Wappentiere Australiens, anfangen, zu den Seltenheiten zu gehören und unanfechtbar ihrer Ausrottung entgegengehen. Bei dem gegenwärtig im Innern herrschenden Wasser- und Futtermangel kommen die Tiere den menschlichen Wohnstätten näher und werden ohne Erbarmen niedergeknallt. Bekanntlich ist die Jagd in Australien vollkommen frei, jedermann kann schiessen, wo und was er will. Es giebt zwar Schongesetze, aber sie werden nicht gehalten.

Vogel und Mähmaschine. Ungezählte Gelege und Junge unserer Erdbrüter, wie Wachteln und dergleichen fallen alljährlich der Sense oder der Mähmaschine zum Opfer. Als Gegenstück hierzu wird uns berichtet, dass am 20. Juni abhin auf dem Utzlenberg (Bern) ein Lerchennest von einer Mähmaschine überfahren wurde, ohne dass die Vögel irgendwelchen Schaden erlitten. Die jungen Lerchen flogen zwei Tage später fröhlich aus.

Litteratur.

Dem Fortschritt huldigt unser bekannte Burkhard v. d. Limmat (Pfarrer Burkhard-Kretz) in Leibstadt, Aargau, der Herausgeber der bekannten und weitverbreiteten ornithol. Postkarten.

Um dieselben mehr zu verbreiten, hat er den ursprünglichen Preis für die Doppelserie (80 Cts.) unter die Herstellungskosten herabgesetzt, so dass man nur für 60 Cts. dieselben erhält. Bei Abnahme von 1000 Stück tritt eine weitere Ermässigung von 10% ein.

Für kleinere Geschenke an Naturfreunde, z. B. auf den Weihnachtstisch, für Verlosungen in ornitholog. Kreisen etc. eignen sich diese kleinen Kunstschöpfungen ganz vorzüglich.

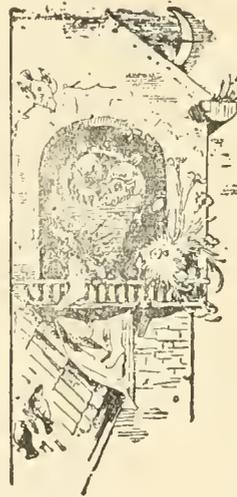
Schon auf letzte Weihnachten war die Nachfrage gross; eine deutsche ornithol. Fachschrift verlangte selbe, um sie als Weihnachtsgeschenk ihren Abonnenten beizulegen.

Also! Hühner-, Vögel-, Kaninchen-, Tauben- und Hundeliebhaber benützt die Gelegenheit. Wer diese

ornithol. Karten noch nicht kennen sollte, mache einen Versuch mit einer Doppelserie beim Verleger.

Namens mehrerer Liebhaber dieser Karten: S. V. u. B.

Aus der Redaktionsstube.



Hrn. J. E. in F. (Zürich). Ihre Einsendung passt nicht in den Rahmen einer ornithologischen Fachschrift. In der Tagespresse würde der Aufruf jedenfalls weitere Verbreitung finden und einen entsprechenden Erfolg erzielen. Die Ansichten über die Vivisektion sind selbst unter den Tierschutzvereinen nicht übereinstimmend. In gewissen Kreisen befürchtet man sogar, es könnte bei den Vorträgen über die Vivisektion ein Naturheilverein im Hintergrunde stehen. — Im Übrigen müssen wir in erster Linie auf unsere *Abonnenten* Rücksicht nehmen. Beiträge über Vogelschutz dagegen sind uns immer willkommen.

Hrn. P. E. B. W. in B. Wir werden in nächster Zeit eine Abhandlung über die betreffende Vogelart bringen. Für heute war der Raum zu knapp bemessen. Gruss!

Fräulein B. S. in Malans. Nach den Bestimmungen des alten Bundesgesetzes über Jagd und Vogelschutz, welches immer noch in Kraft ist, dürfen weder Amsel noch Star geschossen werden. Ob für die Weinbergbesitzer in Graubünden durch die Behörde Ausnahmegestimmungen bewilligt werden, ist mir nicht bekannt. Nach den Beschlüssen der nationalrätlichen Kommission sind solche für beide Vogelarten vorgesehen, also auch für die „Schwarzamsel“. Mit dem Inhalte Ihres Schreibens bin ich vollständig einverstanden und werde darauf in einer der nächsten Nummern zurückkommen. Es ist halt schwierig den Nutzen und Schaden gewisser Vögel genau festzustellen, da meist lokale Verhältnisse hierbei eine Rolle spielen.